

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bau, Stadtentwicklung und Umweltschutz“ des Stadtteilbeirates Findorff am 16.03.2010 im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 19.10 Uhr

Nr.: X/3/10

Anwesend waren:

Herr Stefan Bendrien
Frau Eva Böller
Frau Hille Brünjes
Frau Christine Cramm
Herr Rolf Götte
Herr August Kötter
Frau Heidi Locke

An der Teilnahme war verhindert:

Herr Peter Puls (i.V. Herr Götte)

Als Gäste konnten begrüßt werden:

Herr Piaskowski - Polizeirevier Findorff – VS -
Frau Wedler - Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa
Herr Pelster - Beirat Findorff

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde genehmigt, sie lautete wie folgt:

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr.: X/2/10 vom 16.02.2010
- TOP 2:** Beratung über „Anregungen zur Hebung der Lebensqualität im Stadtteil“
- TOP 3:** Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes
- TOP 4:** Aktuelle Entwicklungen im Stadtteil
hier: Erarbeitung von Perspektiven für ein Grundstück zwischen Hemmstraße/Münchener Straße

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: X/2/10 vom 16.02.2010

Das o.a. Protokoll wurde genehmigt.

TOP 2: Beratung über „Anregungen zur Hebung der Lebensqualität im Stadtteil“

Es wurde sich einvernehmlich dafür ausgesprochen, sich mit dem Schreiben von Findorffer BürgerInnen betr. Anregungen zur Hebung der Lebensqualität in Findorff Punkt für Punkt auseinander zu setzen.

Fazit der Aussprache:

- Nordausgang – es fehlen ausreichend kostenlose Fahrradparkplätze.
Verschiedene Lösungsmöglichkeiten wurden andiskutiert (ZBV-Fläche, Kurzzeitparkplätze auf der Bürgerweide etc., Aufstellung von mobilen Fahrradständern vom Kirchentag; beachtet werden müsse, dass einige Flächen während der Freimarkts- und Osterwiesenzeit nicht zur Verfügung stehen). Anberaumung einer Ortsbegehung nach den Osterferien (u.a. Beteiligung des Ortsamtes Schwachhausen/Vahr).
- Ampelphasen Verteilerkreis Utbremen.
Zuständigkeitsbereich liegt beim Beirat Walle. Das Ortsamt ist im ständigen Gespräch mit den Fachbehörden betr. der Ampelphasen; es wird keine Regelung gefunden werden können, die allen Verkehrsteilnehmern gerecht wird. Die Umgestaltung habe sich jedoch bewährt, die Unfallzahlen sind deutlich gesunken der Kreisel war früher der Unfallschwerpunkt (meistens zum Nachteil der Radfahrer) im Bremer Westen.
- Änderung der Verkehrsführung Autobahnzubringer vom Bremer Kreuz kommend; aufgrund der durchgezogenen Linie kann die Abfahrt Hochschulring nicht erreicht werden.
Es wurde sich dafür ausgesprochen, dass die geänderte Verkehrsführung beibehalten werden soll (ansonsten Entwicklung eines Unfallschwerpunktes). Herr Piaskowski gab die Empfehlung, die Abfahrt Horn zu nutzen.
- Bereich Regensburger Straße/Augsburger Straße/Münchener Straße und dazwischenliegende Einbahnstraßen/unebene Gehwegplatten (Unfallgefahr).
Die Einwender sollen gebeten werden, die Gefahrenpunkte konkret zu benennen, um eingreifen zu können.
- Utbremer Ring, Stuttgarter Straße, die aufgestellten Warnschilder (direkt auf dem Bürgersteig zw. Geh- und Radweg) stellen eine Unfallgefahr dar; sie werden vor allem bei Dunkelheit leicht übersehen.
Herr Piaskowski wird die Situation vor Ort in Augenschein nehmen.
- Utbremer Ring zw. Hemmstraße und Bürgerpark könnte der breite Seitenstreifen neben der Fahrbahn mit einer parkähnlichen Bepflanzung versehen werden.
Der Beirat möchte diese Angelegenheit unterstützen. Der Vorsitzende wird sich des Themas annehmen und Möglichkeiten der Finanzierung (Stiftung Wohnliche Stadt etc.) recherchieren.
- Zusätzliche Beleuchtung Am Weidedamm.
Hier liegt bereits folgende Stellungnahme der Fachbehörde (ASV) vor:
 1. Im ersten Teilstück bis zur Höhe der Straße "Utbremer Ring" ist die Beleuchtung im Jahr 2001 erneuert worden und entspricht dem üblichen Bremer Standard. Dieses Teilstück ist somit ausreichend ausgeleuchtet.
 2. Ab Höhe der Straße "Utbremer Ring" bis zur Höhe des Blumenweges ist die Beleuchtung im Jahr 2009 erneuert worden. Durch die Erneuerung der Leuchten ist die Ausleuchtung gegenüber dem Altbestand bereits deutlich verbessert worden. Gleichwohl gibt es in diesem Bereich zwei größere Lücken, die durch jeweils eine zusätzliche Leuchte geschlossen werden könnten. Hierbei handelt es sich um eine Lücke in Höhe der Straße "Utbremer Ring" und um eine Lücke beim Robert-Stolz-Weg. Leider lässt die jetzige Haushaltssituation keine kurzfristige Umsetzung der v. g. Verbesserungsmaßnahme zu. Die Maßnahmen werden aber auf die Ergänzungsliste gesetzt und entsprechende Haushaltsmittel angefordert. Ob und wann Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden, kann jedoch nicht abgeschätzt werden.

3. Ab Höhe des Blumenweges bis zum Ende der Straße entspricht die Beleuchtung dem üblichen Bremer Standard.

- Fehlen einer zentralen öffentlichen Uhr.
Der Beirat sieht keinen Handlungsbedarf.
- Aufstellung von weiteren Hundekotbehältern am Jan-Reiners-Weg, Am Weidedamm sowie Findorffallee.
Seitens der Fachbehörde (Saubere Stadt) wurde dem Ortsamt auf Nachfrage mitgeteilt, dass die Wunschstandorte in die Liste aufgenommen werden. Z. Zt. stehen aber keine Behälter zur Verfügung.
- Erhaltung der Findorffer Postfiliale.
Der Beirat hatte sich seinerzeit – neben vielen Protestaktionen aus der Bevölkerung - ergebnislos für den Erhalt der Findorffer Postfiliale eingesetzt. Auf diese unternehmerische Entscheidung habe der Beirat keinen Einfluss.
- Verstärkte Ausweisung von Flächen für Kunst im öffentlichen Raum z. B. für Skulpturen auf dem Findorffmarkt.
Der Ausschuss teilte die Auffassung (die Flächen des Findorffmarktes sind allerdings ausgereizt). Das Thema wurde in den Fachausschuss „Bildung, Kultur und Sport“ des Beirates verwiesen.

Das Ortsamt wurde gebeten, die Eingebener über die Absprachen entsprechend zu informieren.

TOP 3: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

- Admiralstraße: Der Vorsitzende berichtete über ein an den SUBVE, Herrn Benze, gerichtetes Schreiben seitens des Ortsamtes, in dem mitgeteilt wurde, dass der Beirat erwartet, dass seine Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange für die baldige, letztlich im Hause des Bausenators zu treffende Entscheidung maßgebend sein wird. K.g.
- Beschwerdeschreiben betr. regelmäßig auftretender Probleme mit der PKW-Selbsthilfewerkstatt an der Kastanienstraße. Lt. SUBVE sind die Klagen möglicherweise durchaus berechtigt, weil die Frage besteht, ob es sich hier um ein nichtstörendes Gewerbe handelt.
Das Ortsamt wurde gebeten, diese Angelegenheit im Sinne der Anwohner gegenüber der Gewerbeaufsicht zu vertiefen.
- Beschwerdeschreiben betr. verlängerte Hemmstraße über erhöhtes Verkehrsaufkommen (auch LKW), Lärm-/Abgasbelästigungen, ständige Geschwindigkeitsüberschreitungen etc.
Herr Piaskowski informierte über heute (am Nachmittag/1 ½ Std.) durchgeführte Geschwindigkeitsmessungen (stadteinwärts). Von 100 gemessenen Fahrzeugen fuhr kein Fahrzeug über 57 km/h; nur 8 Fahrzeuge waren im Verwarnungstatbestand (nicht ein einziges Fahrzeug war im Ordnungswidrigkeitenbestand - 20 km/h zu schnell).
Fazit der Aussprache: Die Situation der Lärmbelästigung ist zwar nachzuvollziehen – es wird jedoch keine Lösungsmöglichkeit gesehen, da es sich hier um eine Ausfallstraße des Stadtteils handelt. Herr Piaskowski ergänzte, dass keine Unfallfallzahlen vorliegen.
In diesem Zusammenhang wurde das Ortsamt gebeten, sich nach dem Sachstand „Sanierung Radweg“ zu erkundigen.
- Zum Thema „Kanalbau in Findorff“ bat Herr Piaskowski den Beirat, ihn in seinen Bemühungen zu unterstützen, Hansewasser aufzufordern, alle erforderlichen

Kanalbaumaßnahmen nacheinander (nicht parallel) durchzuführen; schon bei den jetzigen drei parallel laufenden Kanalbaumaßnahmen wird deutlich, dass LKW's die Baustellen teilweise nicht erreichen können bzw. nicht mehr abfahren können. Es müssten noch mehr Halteverbote ausgewiesen werden; schon jetzt fehlen in Findorff - bis zum Freimarkt - ca. 200 Parkplätze – dieses könne der Stadtteil nicht verkraften. Morgen findet zu diesem Thema eine Besprechung im Hause der Hansewasser statt; Herr Piaskowski appellierte an den Beirat, die Haltung des Polizeireviers und des ASV, nur noch eine Baustelle z. Zt. abzuwickeln, mitzutragen.

Nach kurzer Aussprache sicherte der Beirat dem Revier seine Unterstützung in der weiteren Auseinandersetzung mit der Hansewasser Bremen zu.

- Schreiben des ASV betr. Anhörung Richarda-Huch-Straße, Markierung auf dem Wendepplatz.

Der Beirat schloss sich der Auffassung des Reviers an, dass ein Parkplatz an der Durchfahrt nicht als Dauerparkplatz markiert werden soll (zu enger Radius z. B. für Feuerwehr etc.).

- Veranstaltungen auf der Bürgerweide/ZBV-Fläche: „Dinosaurier“, 14.05. – 22.05. / „Borgward-Treffen“, 25.06. – 27.06. / „Land der Reptilien“, 26.04. – 01.06.2010.

Verschiedenes

- Herr Pelster berichtete, dass er an der Veranstaltung der ZZZ (ZwischenZeitZentrale) am 12.03.10 in der Plantage 9 (ehemals Domeyer) zum Thema „Vorstellung des Teams ZZZ und Fachbeiträge über Zwischennutzungen“ teilgenommen habe. Die ZZZ entwickelt derzeit viele Ideen über die Nutzung des Gebäudes „ehem. Domeyer“. Der Beirat/Ortsamt wurde seitens der WFB, die die Agentur aus städtischen Mitteln finanziert, nicht beteiligt.

Herr Pelster wurde nunmehr durch Herrn Hasemann, ZZZ, per E-Mail kontaktiert. Herr Hasemann würde dem Beirat gerne die Ideen über Zwischennutzungen im Stadtteil Findorff vorstellen.

Es wurde sich einvernehmlich dafür ausgesprochen, die Angelegenheit im Rahmen einer der nächsten Fachausschusssitzungen aufzugreifen.

- Herr Bendrien: Marktbunker Neukirchstraße/der Gastronom aus Findorff hat kein Interesse an einer gastronomischen Nutzung, so wird nun in aller Voraussicht nur ein neuer Musikübungsbunker entstehen.
- Admiralstraße/Schutzstreifen. Herr Bendrien fragte nach, auf welche Veranlassung hin das Ortsamt so kurzfristig die Anfrage an den persönlichen Referenten des Bausenators bezüglich der Angelegenheit „Schutzstreifen Admiralstraße“ gestellt habe.

Der Vorsitzende erklärte hierzu, dass es auf Staatsratebene eine generelle „Sparrunde“ gäbe, in deren Rahmen auch das Projekt „Admiralstraße“ gefährdet sein könnte. Insofern sei es Aufgabe des Orsamtes, der einstimmigen Beschlusslage des Beirates zur Admiralstraße Nachdruck zu verleihen.

- Herr Kötter bat das Ortsamt, sich gegenüber der Fachbehörde nach dem Verbleib folgender Bänke zu erkundigen: Annette-Kolb-Straße 25 A/am Garagenplatz; Franz-Radziwill-Weg/mittlere Brücke; Weidedamm III/am Fleet/Felsenterrasse.
- Nachfrage zum Stand „Utbremer Ring/Bushaltestelle Stuttgarter Straße/Ein-/Ausstiegshöhe zu groß“ starten (hier hat sich heute ein Unfall mit einer älteren Person beim Aussteigen ereignet).

- Hemmstraße, stadteinwärts, starke Vertiefung in der Fahrbahn/Höhe Comet. Herr Piaskowski wird in der Angelegenheit an das ASV herantreten.
- Zum Thema „Beschwerden betr. Lärmbelastigungen Querlenker“ findet demnächst eine Ortsbegehung - initiiert durch das OA Mitte/Östliche Vorstadt - statt.

TOP 4: Aktuelle Entwicklungen im Stadtteil
hier: Erarbeitung von Perspektiven für ein Grundstück zwischen Hemmstraße/Münchener Straße

Der Vorsitzende begrüßte Frau Wedler und stellte sie als Nachfolgerin des langjährigen, jetzt verrenteten Stadtplaners Arne Drögmöller vor.

In einem einvernehmlich öffentlich gehaltenen Teil ihrer Ausführungen ging Frau Wedler auf die Eingabe der Initiative „Leben in Findorff“ ein. Sie bezeichnete die Anregungen der Initiative als Beitrag, der in den weiteren Überlegungen zur Nachfolgenutzung der GESTRA-Fläche einfließen werde.

Nach kurzem Dialog mit zwei anwesenden Initiativvertretern tagte der Ausschuss ab 19.10 Uhr nichtöffentlich.

Vorsitzender:

Sprecherin:

Protokollantin:

- Mester -

- Brünjes -

- Rohlfs -